



STATEMENT DEZA

Im Namen der DEZA freue ich mich, an der Eröffnung der Sonderausstellung Wasser im Tropenhaus Frutigen: „Rares Gut – optimal genutzt“ teilzunehmen. Die DEZA hat die Idee und die Durchführung dieser Ausstellung mit grossem Nachdruck und Engagement unterstützt, weil es sehr wichtig ist, die Bevölkerung über den Segen, aber auch die Probleme im Zusammenhang mit unserer wichtigsten Ressource, dem Wasser, zu informieren.

Wenn wir kein Erdöl mehr haben, so ist das vergleichsweise halb so schlimm, aber ohne Wasser könnten wir keinen Tag weiterleben. Es ist zwar nicht so, dass wir in Panik verfallen müssten, weil bei uns morgen kein Wasser mehr aus dem Hahn kommt, aber es zeichnet sich eine globale – und in einigen Ländern eine lokale und regionale - Wasserknappheit am Horizont ab, die möglicherweise zu grossen Konflikten führen könnte. Wenn wir mit dieser Ressource intelligent umgehen, dann reicht das Wasser hingegen auch, um einer zunehmenden Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard und Wohlstand zu sichern. Die Ausstellung möchte über diese Zusammenhänge informieren, und das ist auch der DEZA ein grosses Anliegen:

Wir sind uns ja oft nicht bewusst, dass der grösste Teil des Wassers in der Landwirtschaft gebraucht wird. Aber auch der Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu menschenwürdigen Toiletten ist für Milliarden von Leuten noch nicht gewährleistet.

Diese Situation zu verbessern ist ein Kernanliegen der globalen Programm Wasserinitiativen der DEZA. Das schweizerische Parlament hat der DEZA ein spezielles Mandat erteilt, diese globalen Probleme anzugehen und an Lösungen mitzuarbeiten. Wasser ist eine globale Ressource und ihre nachhaltige Nutzung, ihre faire Verteilung und die Respektierung als ein Menschenrecht betrifft uns alle. Wir müssen uns dafür einsetzen, eine gerechtere Welt zu schaffen und auch zukünftigen Generationen den Zugang zu gewährleisten.

Dies ist der Grund, warum sich die DEZA so stark für die Belange des Wassers, aber auch für die Ernährungssicherheit und die Folgen des Klimawandels einsetzt. DEZA hat die Wasser-Sicherheit als eine der höchsten Prioritäten für die sogenannte Post-2015 Agenda definiert, da Wasser im Kern der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit steht: der sozialen, der ökonomischen und der Umweltdimension einer nachhaltigen Entwicklung.

Die DEZA ist dem Tropenhaus und seiner Partner sehr dankbar für ihr Engagement, diese Ausstellung zu organisieren. Wir wünschen der Ausstellung viele zufriedene Besucher, die interessiert und motiviert nach Hause gehen und uns bei der Lösung dieser Probleme unterstützen werden.

DEZA, Sektion für Wasserinitiativen

Christian Eggs, Stellvertretender Sektionsleiter